

**ZA – Archiv Nummer 0861**

# **ZUMABUS 1 (1976)**

**(Mai 1976 – Juli 1976)**



Gesellschaft für angewandte  
Sozialpsychologie mbH & Co KG

## INSTITUT FÜR STRUKTURANALYSEN

2800 Bremen 1, Am Wall 190 · Telefon: 0421/321698



Point-Nr.

lfd. Nr.

Instituts-	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Interviewer-	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Eintragung	3	0	3	1					1	Eintragung										

1	Die erste Frage: Können Sie mir sagen, wann die nächste Bundestagswahl stattfinden soll, oder haben Sie noch nichts davon gehört? <u>INT.:</u> keine Antwortvorgaben vorlesen	am 3. Oktober 1976 . . . . . 1 im Herbst (September/ Oktober) 1976 . . . . . 2 anderer Termin 1976 genannt . . . . . 3 1977 und später . . . . . 4 nein, weiß nicht . . . . . 5	23
2	Wenn Sie einmal überlegen: Wie oft ungefähr unterhalten Sie sich mit anderen Leuten über Politik? Würden Sie sagen ... <u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen	mehrmals in der Woche . . . . 1 einmal wöchentlich . . . . . 2 weniger als einmal in der Woche . . . . . 3 nur gelegentlich . . . . . 4 oder nie . . . . . 5	21
3	Was sind Ihrer Meinung nach gegenwärtig die wichtigsten Probleme für die Bundesrepublik?  -----  -----  -----  Fällt Ihnen noch etwas dazu ein? -----  -----	<i>Eingetragen 22/23 24/25 16/17</i>	99
4	Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst eher zu: der Arbeiterschicht, der Mittelschicht, der oberen Mittelschicht oder der Oberschicht?	Arbeiterschicht . . . . . 1 Mittelschicht . . . . . 2 obere Mittelschicht . . . . . 3 Oberschicht . . . . . 4 keiner dieser Schichten . . . 5 weiß nicht . . . . . 6 Einstufung abgelehnt . . . . 7	25

5	<p>Angenommen, Sie hätten Kinder im Alter zwischen 10 und 15 Jahren. Wie wichtig wäre es für Sie, daß Ihre Kinder im Verlauf ihres Lebens eine höhere gesellschaftliche Stellung als Sie selber erreichen ...</p> <p><u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen</p>	<p>sehr wichtig . . . . . 1</p> <p>wichtig . . . . . 2</p> <p>weniger wichtig . . . . . 3</p> <p>unwichtig . . . . . 4</p> <p style="text-align: right;">29</p>																			
6	<p>Denken Sie jetzt einmal an Ihre persönliche Situation - ganz abgesehen von Ihrer Arbeit und Ihrem Beruf - haben sich die Vorstellungen über das, was Sie im Leben erreichen wollten bisher ...</p> <p><u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen</p>	<p>mehr als erfüllt . . . . . 1</p> <p>erfüllt . . . . . 2</p> <p>nicht ganz erfüllt . . . . . 3</p> <p>überhaupt nicht erfüllt . . 4</p> <p style="text-align: right;">30</p>																			
7	<p>Wenn Sie sich mit den Freunden vergleichen, die Sie früher hatten, würden sie sagen ...</p> <p><u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen</p>	<p>ich bin weiter gekommen, als die meisten von ihnen . . 1</p> <p>ich stehe heute ungefähr gleich . . . . . 2</p> <p>ich bin eher weniger weit gekommen, als die meisten von ihnen . . . . . 3</p> <p style="text-align: right;">31</p>																			
8	<p><u>INT.:</u> blaues Kärtchenspiel mischen und übergeben</p> <p>Die Parteien in der Bundesrepublik versprechen, allgemeine Aufgaben, wie z.B. die der Sicherheit, im Sinne der Wähler lösen zu wollen. Auf diesen Kärtchen stehen einige Erläuterungen dazu, was man konkret unter "Sicherheit" verstehen kann. Würden Sie diese Kärtchen bitte einmal so ordnen, daß diejenige Erläuterung, die Sie persönlich am ehesten mit dem Begriff der Sicherheit verbinden, ganz oben liegt. Darunter liegt die zweitwichtigste usw.</p> <p><u>INT.:</u> Rangplatz 1 = am allerwichtigsten = ganz oben</p> <p><u>Rangplatz 5</u> = am wenigsten wichtig = ganz unten</p>	<p><u>INT.:</u> in die Rangplatz-Kästchen die Kennbuchstaben der Kärtchen eintragen</p> <table border="0"> <tr> <td>Rangplatz 1</td> <td><input type="text"/></td> <td>32</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td><input type="text"/></td> <td>33</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td><input type="text"/></td> <td>34</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td><input type="text"/></td> <td>35</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td><input type="text"/></td> <td>36</td> </tr> </table> <p style="text-align: right;">9</p>	Rangplatz 1	<input type="text"/>	32	2	<input type="text"/>	33	3	<input type="text"/>	34	4	<input type="text"/>	35	5	<input type="text"/>	36				
Rangplatz 1	<input type="text"/>	32																			
2	<input type="text"/>	33																			
3	<input type="text"/>	34																			
4	<input type="text"/>	35																			
5	<input type="text"/>	36																			
9	<p><u>INT.:</u> grünes Kärtchenspiel mischen und übergeben</p> <p>In den Versprechungen der Parteien wird auch oft die "Freiheit" genannt. Es würde uns interessieren, was Sie persönlich mit dem Begriff der Freiheit verbinden. Auf diesen Kärtchen stehen wieder bestimmte Erläuterungen zum Begriff der Freiheit. Bitte ordnen Sie diese Kärtchen wieder so ein, daß eine Reihenfolge mit den Erläuterungen entsteht, die Ihre Vorstellungen über den Begriff der Freiheit am besten wiedergibt.</p> <p><u>INT.:</u> Rangplatz 1 = gibt am besten wieder = ganz oben</p> <p><u>Rangplatz 6</u> = gibt am wenigsten wieder = ganz unten</p>	<p><u>INT.:</u> in die Rangplatz-Kästchen die Kennbuchstaben der Kärtchen eintragen</p> <table border="0"> <tr> <td>Rangplatz 1</td> <td><input type="text"/></td> <td>37</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td><input type="text"/></td> <td>38</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td><input type="text"/></td> <td>39</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td><input type="text"/></td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td><input type="text"/></td> <td>41</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td><input type="text"/></td> <td>42</td> </tr> </table> <p style="text-align: right;">9</p>	Rangplatz 1	<input type="text"/>	37	2	<input type="text"/>	38	3	<input type="text"/>	39	4	<input type="text"/>	40	5	<input type="text"/>	41	6	<input type="text"/>	42	
Rangplatz 1	<input type="text"/>	37																			
2	<input type="text"/>	38																			
3	<input type="text"/>	39																			
4	<input type="text"/>	40																			
5	<input type="text"/>	41																			
6	<input type="text"/>	42																			

10 INT.: gelbes Kärtchenspiel mischen und übergeben

Die Parteien sagen gerne von sich, daß sie "sozial" sind. Auf den Kärtchen stehen wieder einige Erläuterungen, was "sozial" bedeuten kann. Legen Sie bitte wieder eine Reihenfolge der Erläuterungen über eine soziale Partei, wie sie Ihnen persönlich am ehesten entspricht.

INT.: Rangplatz 1 = entspricht "sozial" am ehesten

Rangplatz 3 = entspricht "sozial" am wenigsten

INT.: in die Rangplatz-Kästchen die Kennbuchstaben der Kärtchen eintragen

Rangplatz 1  43  
2  44  
3  45

9

## 11 Und welche Partei ist Ihrer Ansicht nach am ehesten als "soziale Partei" zu bezeichnen? Die CDU, die CSU, die FDP, die SPD, DKP, NPD oder eine andere Partei?

INT.: nur eine Nennung möglich

CDU . . . . . 1  
CSU . . . . . 2  
FDP . . . . . 3  
SPD . . . . . 4  
DKP . . . . . 5  
NPD . . . . . 6  
andere, welche:

---  
weiß nicht . . . . . 8

9

12 INT.: graues Kärtchenspiel mischen und übergeben

Ich habe hier einige Meinungen über Staat und Wirtschaft der Bundesrepublik. Sagen Sie mir bitte zu jedem Kärtchen, ob Sie voll zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

		stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	weiß nicht	
A	In unserer Gesellschaft ...	1	2	3	4	5	47
B	Die wahre politische ...	1	2	3	4	5	48
C	Die Wirtschaft ...	1	2	3	4	5	49
D	Der Staat muß... Arbeit...	1	2	3	4	5	50
E	Der Staat muß... Krankheit ..	1	2	3	4	5	51
F	Wenn die Leistungen ...	1	2	3	4	5	52
G	Die Gerichte in der ...	1	2	3	4	5	53
H	Alles in allem ...	1	2	3	4	5	54
J	Die wirtschaftlichen ...	1	2	3	4	5	55
K	Wenn man heute ...	1	2	3	4	5	56
L	Selbst wenn man es ...	1	2	3	4	5	57

9

13 W?  
Nach der Bundestagswahl im Oktober wird der neue Bundestag den Bundeskanzler wählen. Wenn Sie an die möglichen Kandidaten denken, wen hätten Sie am liebsten als Bundeskanzler?

Name: \_\_\_\_\_ 53/59

14 Und wer sollte Ihrer Meinung nach auf keinen Fall Bundeskanzler werden?

Name: \_\_\_\_\_ 60/61

15 INT.: beiges Kärtchenspiel mischen und zusammen mit Skalenblatt B übergeben

Nun würde mich interessieren, welche Bedeutung einige Probleme für Sie ganz persönlich haben. Hier ist eine Skala. Auf der obersten Stufe würde das Problem stehen, das für Sie ganz persönlich von größter Bedeutung ist. Ganz unten stände ein Problem, das durchaus wichtig sein mag, für Sie persönlich aber gar keine Bedeutung hat.

Wie ist es mit "Alterssicherung"? Welche Bedeutung hat die "Alterssicherung" für Sie persönlich?

INT.: Skalenwert nennen lassen und unten im Kastenschema notieren

Und nun sehen Sie einmal völlig davon ab, welche Partei Ihnen persönlich am sympathischsten ist. Was meinen Sie: Welche Partei kann mit der "Alterssicherung" am besten fertig werden: die SPD, die CDU/CSU oder die FDP?

INT.: nur eine Parteineennung möglich, Angabe kringeln. In gleicher Weise erfragen für die nächsten Probleme.

Und wie ist es mit der "Sicherung der Preise"? - Und welche Partei kann damit am besten fertig werden?

		ANTWORTSCHEMA ZU FRAGE 15a			ANTWORTSCHEMA ZU FRAGE 15b						
		Skalenwert eintragen	weiß nicht	keine Angabe	SPD	CDU/ CSU	FDP	weiß nicht	keine Angabe		
A	Alterssicherung		98	99	62/ 63	1	2	3	8	9	14
B	Sicherung der Preise		98	99	64/ 65	1	2	3	8	9	15
C	Bessere Ausbildungsmöglichkeiten		98	99	66/ 67	1	2	3	8	9	16
D	Gutes Verhältnis zu den USA		98	99	68/ 69	1	2	3	8	9	17
E	Besseres Verhältnis zur Sowjetunion		98	99	70/ 71	1	2	3	8	9	18
F	Sicherung vor russischem Angriff		98	99	72/ 73	1	2	3	8	9	19
G	Sauberkeit im Staat		98	99	74/ 75	1	2	3	8	9	20
H	Bekämpfung der Arbeitslosigkeit		98	99	76/ 77	1	2	3	8	9	21
J	Garantie der Meinungsfreiheit		98	99	78/ 79	1	2	3	8	9	22
K	Sicherung von Ruhe und Ordnung		98	99	10/ 11	1	2	3	8	9	23
L	Erweiterung der politischen Mitwirkungsrechte des Bürgers		98	99	12/ 13	1	2	3	8	9	24

in Sicherung der ...

16 W	Jetzt etwas anderes.- Was sagen Sie: Soll die Ehescheidung möglichst leicht gemacht werden oder möglichst schwer gemacht werden - oder sollten Ehen überhaupt unlösbar sein?	möglichst leicht . . . . . 1 möglichst schwer . . . . . 2 unlösbar sein . . . . . 3 lassen wie es ist . . . . . 4 weiß nicht . . . . . 5	25 9	
17 W	Jetzt ein paar Fragen zu den Gewerk- schaften: Was finden Sie - verhalten sich die Gewerkschaften in Deutsch- land im großen und ganzen richtig oder nicht richtig?	richtig . . . . . 1 nicht richtig . . . . . 2 unentschieden . . . . . 3 kein Urteil . . . . . 4	26 9	
18 W	Was meinen Sie: Wie groß ist der politische Einfluß der Gewerkschaften in der Bundesrepublik? Würden Sie sa- gen, die Gewerkschaften haben eher zu viel, gerade den richtigen oder eher zu wenig politischen Einfluß?	zu viel Einfluß . . . . . 1 gerade den richtigen Einfluß . . . . . 2 zu wenig Einfluß . . . . . 3 weiß nicht . . . . . 4	27 9	
19 W	Und wie ist es mit den Großunternehmen und Banken, wie groß ist ihr Einfluß? Würden Sie sagen, die Großunternehmen und Banken haben eher zu viel, gerade den richtigen oder eher zu wenig poli- tischen Einfluß?	zu viel Einfluß . . . . . 1 gerade den richtigen Einfluß . . . . . 2 zu wenig Einfluß . . . . . 3 weiß nicht . . . . . 4	28 9	
20 W	Wie ist es bei Streiks und Lohnausein- anderetzungen, sind Ihre Sympathien da im allgemeinen mehr auf Seiten der Ge- werkschaften oder auf Seiten der Unter- nehmer?	auf Seiten der Gewerk- schaften . . . . . 1 auf Seiten der Unter- nehmer . . . . . 2 weder/ noch . . . . . 3 weiß nicht . . . . . 4 kommt auf Streikforderungen usw. an . . . . . 5	29 9	21 20a
20a W	Wenn Sie alle Umstände berücksichtigen, sind dann Ihre Sympathien öfter auf Seiten der Gewerkschaften oder der Unternehmer?	auf Seiten der Gewerk- schaften . . . . . 1 auf Seiten der Unter- nehmer . . . . . 2 weder/ noch . . . . . 3 weiß nicht . . . . . 4	30 9	
21 W Z	Bei den letzten Lohnverhandlungen im öf- fentlichen Dienst hat die Gewerkschaft ÖTV und ihr Vorsitzender Kluncker einen einheitlichen Zuschlag von DM 135.-- für alle verlangt. Wenn jemand also DM 1350.-- im Monat verdient, hätte er dann 10% mehr bekommen, und wenn jemand DM 2700.-- im Monat verdient, hätte er 5% mehr bekom- men. Die für den einheitlichen Zuschlag sind, sagen, damit werde für die Niedrig- verdiener größere Lohngerechtigkeit her- gestellt. Die dagegen sind, sagen, mit gleichen Lohnzuschlägen werde der Leistungs- wille geschwächt. Was ist Ihre Meinung, sind Sie alles in allem eher für oder gegen gleiche Lohnzuschläge?	dafür . . . . . 1 dagegen . . . . . 2 weiß nicht . . . . . 3	31 9	

22 W Minister Arendt hat sich vor kurzem für eine Angleichung der Renten eingesetzt; d.h. daß die niedrigen Renten stärker steigen sollen als die hohen. Dadurch soll der Abstand zwischen kleinen und großen Renten verringert werden. Was meinen Sie: Sind Sie im Großen und Ganzen für diese Angleichung oder dagegen?

für die Angleichung der Renten . . . . . 1  
gegen die Angleichung der Renten . . . . . 2  
weiß nicht . . . . . 3

32

*Nein*

23 W Wie ist es mit Ihrer persönlichen Alterssicherung oder Sicherung vor Invalidität und im Krankheitsfall? Fühlen Sie sich ausreichend gesichert, nicht ausreichend gesichert oder haben Sie sich darüber noch keine Gedanken gemacht?

ausreichend gesichert . . . 1  
nicht ausreichend gesichert . . . 2  
darüber noch keine Gedanken gemacht . . . 3

33

9

24 W INT.: weißen Stimmzettel bereitlegen, Frage vorlesen, dann Stimmzettel und Umschlag übergeben, sich vom Befragten abwenden, zum Fenster gehen oder ähnliches

Hier ist ein Stimmzettel, auf dem die Namen von Parteien stehen. Bitte kreuzen Sie einmal geheim die Partei an, die Sie bei einer Bundestagswahl jetzt wählen würden. Danach stecken Sie bitte den Stimmzettel in den Umschlag und verschließen diesen mit der Siegelmarke.

INT.: bei Bedarf folgenden Satz verwenden: Ich darf an dieser Stelle nochmals ausdrücklich darauf verweisen, daß die Auswertung der Interviews in unserem Institut anonym erfolgt. Es ist dabei völlig ausgeschlossen, festzustellen, wer welche Angaben gemacht hat.

ERSTSTIMME

ERSTSTIMME	AUSW.: / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 /
------------	------------------------------

weiß nicht . . . . . 8  
verweigert . . . . . 9

34

ZWEITSTIMME

ZWEITSTIMME	AUSW.: / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 /
-------------	------------------------------

weiß nicht . . . . . 8  
verweigert . . . . . 9

35

25 W Was würden Sie allgemein zu der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland, d. h. zu unseren politischen Parteien und zu unserem ganzen politischen System sagen? Sind Sie damit: sehr zufrieden, einigermaßen zufrieden oder nicht zufrieden?

sehr zufrieden . . . . . 1  
einigermaßen zufrieden . . 2  
nicht zufrieden . . . . . 3  
weiß nicht . . . . . 4

36

9

26 W Wie schätzen Sie die allgemeine Leistung der gegenwärtigen sozialliberalen Koalition in Bonn ein? Glauben Sie, daß diese Koalition zwischen SPD und FDP die Probleme der Bundesrepublik in den letzten Jahren: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend oder ungenügend gemeistert hat?

sehr gut . . . . . 1  
gut . . . . . 2  
befriedigend . . . . . 3  
ausreichend . . . . . 4  
ungenügend . . . . . 5  
weiß nicht . . . . . 6

37

9

27

INT.: Skalenblatt C vorlegen und bis Frage 28 liegenlassen

Nun würde mich interessieren, wie Sie heute über die folgenden Parteien, ich meine die CDU, die CSU, die SPD und die FDP, denken. Hier haben wir eine Skala, mit deren Hilfe Sie Ihre Meinung abstimmen können. Geben Sie mir bitte zu jeder Partei die entsprechende Zahl an. Je weiter Sie auf der Skala nach oben gehen, umso mehr halten Sie von der betreffenden Partei. Je weiter Sie nach unten gehen, umso weniger halten Sie von der Partei. Ganz allgemein: Wie würden Sie die einzelnen Parteien einstufen? Was halten Sie von der CDU, was halten Sie von der CSU, von der SPD und von der FDP?

	eingestuft mit:											weiß nicht	keine Angabe	
die CDU	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	98	99	33/ 39
die CSU	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	98	99	40/ 41
die SPD	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	98	99	42/ 43
die FDP	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	98	99	44/ 45
AUSWERTG.:	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11			

28

Jetzt würde mich interessieren, was Sie von einigen führenden Politikern in Deutschland halten. Benutzen Sie wieder diese Skala. Je weiter Sie also auf der Skala nach oben gehen, umso mehr halten Sie von dem betreffenden Politiker. Je weiter Sie nach unten gehen, umso weniger halten Sie von ihm. Zuerst: Was halten Sie von Helmut Schmidt?

INT.:  
vorlesen

	eingestuft mit:											weiß nicht	keine Angabe	
Helmut Schmidt	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	98	99	46/ 47
Helmut Kohl	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	98	99	48/ 49
Hans-Dietrich Genscher	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	98	99	50/ 51
Willy Brandt	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	98	99	52/ 53
Franz Josef Strauß	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	98	99	54/ 55
AUSWERTG.:	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11			

29

Glauben Sie, daß die Chancen und Möglichkeiten, im Leben zu etwas zu kommen, hier in der Bundesrepublik gerecht oder nicht gerecht verteilt sind?

gerecht verteilt . . . . . 1 56  
nicht gerecht verteilt . . . . . 2  
weiß nicht . . . . . 3

9



0	Man kann heute immer wieder zwei Meinungen hören: Die einen sagen, die Arbeiter sind auch heute noch benachteiligt gegenüber anderen Gruppen in unserer Gesellschaft. Die anderen sagen, die Arbeiter sind gleichberechtigt mit den anderen Gruppen. Was meinen Sie? Sind die Arbeiter benachteiligt oder gleichberechtigt?	benachteiligt . . . . .	1	57
		gleichberechtigt . . . . .	2	
		anderes, was?		
		- - - - -	3	
		weiß nicht . . . . .	4	
				9

31	Die Flüchtlinge und Vertriebenen aus dem Osten haben oft Haus und Hof und Vermögen verloren. Durch den Lastenausgleich und andere Maßnahmen wollte man ihnen helfen, ihre alte soziale Stellung wieder aufzubauen. Glauben Sie, daß es die Flüchtlinge und Vertriebenen in der Zwischenzeit genauso weit gebracht haben, wie die Einheimischen, weniger weit oder daß sie es weiter gebracht haben als die einheimische Bevölkerung?	genauso weit . . . . .	1	58
		weniger weit . . . . .	2	
		weiter . . . . .	3	
		weiß nicht . . . . .	4	
				9

32 INT.: blaue Liste 1 vorlegen

Hier ist eine Liste mit verschiedenen Auffassungen darüber, wie es in der Bundesrepublik mit den sozialen Unterschieden tatsächlich aussieht und wie es sein sollte. Bitte, gehen Sie die Aussagen der Reihe nach durch und sagen Sie mir, ob Sie der jeweiligen Auffassung voll zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

		stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	weiß nicht	
A	In der Bundesrepublik bestehen ..	1	2	3	4	5	59
B	In der Bundesrepublik gibt es ...	1	2	3	4	5	60
C	Die Bundesrepublik ist eine ...	1	2	3	4	5	61
D	Was man im Leben bekommt, ...	1	2	3	4	5	62
E	Das Einkommen sollte sich ...	1	2	3	4	5	63
F	Nur wenn die Unterschiede ...	1	2	3	4	5	64
G	Um mehr Chancengleichheit ...	1	2	3	4	5	65
H	Die Rangunterschiede ...	1	2	3	4	5	66
J	Heute kann sich jeder ...	1	2	3	4	5	67
K	Ich finde die sozialen ...	1	2	3	4	5	68
							9

33	Eine Zwischenfrage: Sind Sie gegenwärtig erwerbstätig?	ja . . . . .	1	69	34
		nein . . . . .	2		
					9

34	Wenn Sie Ihre heutige berufliche Stellung mit der Ihres Vaters vergleichen, wie schätzen Sie Ihre eigene berufliche Stellung ein ...	niedriger . . . . .	1	70
		ungefähr gleich . . . . .	2	
		etwas höher . . . . .	3	
		viel höher . . . . .	4	
				9

INT.: Antwortvorgaben vorlesen

35	<p>Wenn Sie Ihr bisheriges Berufsleben überblicken und mit den Vorstellungen vergleichen, die Sie zu Beginn Ihres Berufslebens hatten, würden Sie sagen...</p> <p><u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen</p>	<p>Sie haben mehr erreicht, als Sie sich vorgestellt haben . . . . . 1</p> <p>Sie haben so viel erreicht, wie Sie sich vorgestellt haben . . . . . 2</p> <p>Sie haben weniger erreicht, als Sie sich vorgestellt haben . . . . . 3</p>	71	
			9	
36	<p>Was erwarten Sie für Ihre persönliche berufliche Zukunft? Expecten Sie, daß sich Ihre berufliche Stellung innerhalb der nächsten 5 - 10 Jahre ...</p> <p><u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen</p>	<p>wesentlich verbessert . . . . . 1</p> <p>etwas verbessert . . . . . 2</p> <p>ungefähr gleich bleibt . . . . . 3</p> <p>eventuell verschlechtert . . . . . 4</p>	72	
			9	
37	<p>Wie ist das? Meinen Sie das vor allem in Bezug auf das Einkommen, die berufliche Position, die Art der Tätigkeit oder das soziale Ansehen?</p>	<p>Einkommen . . . . . 1</p> <p>berufliche Position . . . . . 2</p> <p>Art der Tätigkeit . . . . . 3</p> <p>soziales Ansehen . . . . . 4</p> <p>weiß nicht . . . . . 5</p>	73	
			9	
38	<p>Und was erwarten Sie für die Zukunft von Leuten mit Ihrem Beruf ganz allgemein? Wird sich ihre Lage im Vergleich mit anderen Berufsgruppen verschlechtern, gleichbleiben oder verbessern?</p>	<p>verschlechtern . . . . . 1</p> <p>gleichbleiben . . . . . 2</p> <p>verbessern . . . . . 3</p> <p>weiß nicht . . . . . 4</p>	74	
			9	
39	<p>Wenn Sie jetzt einmal an Ihre berufliche Existenz denken: Für wie gesichert halten Sie Ihre eigene berufliche Existenz? Ist sie Ihrer Meinung nach ...</p> <p><u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen</p>	<p>völlig gesichert . . . . . 1</p> <p>gerade ausreichend gesichert . . . . . 2</p> <p>mangelhaft gesichert . . . . . 3</p> <p>ungesichert . . . . . 4</p>	75	
			9	
40	<p>Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu mal eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu?</p>	<p>ja . . . . . 1</p> <p>nein . . . . . 2</p> <p>weiß nicht . . . . . 3</p> <p>Angabe verweigert . . . . . 4</p>	76	41
			9	43
41	<p>Sagen Sie mir bitte auch noch, welche Partei das ist?</p>	<p>CDU/CSU . . . . . 1</p> <p>SPD . . . . . 2</p> <p>FDP . . . . . 3</p> <p>DKP . . . . . 4</p> <p>NPD . . . . . 5</p> <p>andere, welche?</p> <p>----- 6</p> <p>Angabe verweigert . . . . . 7</p>	77	
			9	

42	Wie stark oder wie schwach neigen Sie - alles zusammengekommen - dieser Partei zu: sehr stark, ziemlich stark, mäßig, ziemlich schwach oder sehr schwach?	sehr stark . . . . . 1	78
		ziemlich stark . . . . . 2	
		mäßig . . . . . 3	
		ziemlich schwach . . . . . 4	
		sehr schwach . . . . . 5	
		weiß nicht . . . . . 6	9

43 INT.: gelbe Liste 2 vorlegen

Seit der letzten Bundestagswahl 1972 hat es verschiedene wirtschaftliche und politische Maßnahmen gegeben, die man eher für vorteilhaft oder nachteilig halten kann. Wir haben hier einige dieser Ereignisse und Maßnahmen zusammengestellt. Ich lese sie Ihnen der Reihe nach vor. Bitte sagen Sie mir jedesmal, ob Sie dieses Ereignis oder diese Maßnahme insgesamt eher für vorteilhaft oder eher für nachteilig halten, oder ob Sie sich mit der Frage nicht beschäftigt haben.

	halte ich für vor- teilhaft	halte ich für nach- teilig	habe mich damit nicht be- schäftigt	weiß nicht	
<u>INT.: vorlesen</u>					
1. Die Steuerreform des Finanzministers Apel	1	2	3	4	10
2. Die Erweiterung der Mitbestimmung in deutschen Unternehmen	1	2	3	4	11
3. Die Auswirkungen der Ölkrise	1	2	3	4	12
4. Die Verminderung der Anzahl der Gastarbeiter	1	2	3	4	13
5. Die Absicht, höhere Einkommen stärker zu besteuern	1	2	3	4	14
6. Die niedrigen Zinsen für Spar- guthaben und Kredite	1	2	3	4	15
7. Die höheren Fahrpreise und niedri- geren Staatsausgaben für öffent- liche Verkehrsmittel	1	2	3	4	16
8. Das Rentenabkommen mit Polen	1	2	3	4	17
9. Die steuerlichen Erleichterungen für die Unternehmen im letzten Jahr	1	2	3	4	18
10. Die beabsichtigte Erhöhung der Mehrwertsteuer	1	2	3	4	19
11. Der Plan, die Großbanken zu verstaatlichen	1	2	3	4	20
12. Die Sparmaßnahmen in den öffentlichen Haushalten	1	2	3	4	21
13. Die höheren Kosten und Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung	1	2	3	4	22
14. Die geringen Steigerungen der Löhne und Gehälter in diesem Jahr	1	2	3	4	23
15. Die Entwicklung der wirtschaft- lichen Gesamtsituation	1	2	3	4	24
16. Der Truppenabbau einzelner NATO-Länder	1	2	3	4	25
17. Kürzungen im Fernstraßenbau zugunsten der Bundesbahn	1	2	3	4	26 9



4a	In welchem Jahr waren Sie zuletzt hauptberuflich erwerbstätig, oder waren Sie nie hauptberuflich erwerbstätig?	zuletzt hauptberuflich erwerbstätig im Jahre 19__ noch nie hauptberuflich erwerbstätig gewesen . . . . 98 99	33/34 S5 S10
5	<u>INT.: Liste S3 vorlegen</u> Bitte, ordnen Sie Ihre letzte berufliche Stellung nach dieser Liste ein.	<u>INT.: Kennziffer notieren</u> ----- 99	35/36
5a	Welche berufliche Tätigkeit übten Sie in Ihrem Hauptberuf zuletzt aus? Bitte beschreiben Sie mir Ihre berufliche Tätigkeit genau. <u>INT.: bitte genau erfragen</u> (Hat dieser Beruf noch einen besonderen Namen?)	----- ----- -----	-
INT.: nach Beantwortung von S5a → gleich weiter mit S10			
6	<u>INT.: Liste S3 vorlegen</u> Bitte, ordnen Sie Ihre berufliche Stellung nach dieser Liste ein.	<u>INT.: Kennziffer notieren</u> ----- 99	37/38
6a	Welche berufliche Tätigkeit üben Sie in Ihrem Hauptberuf aus? Bitte beschreiben Sie mir Ihre berufliche Tätigkeit genau. <u>INT.: bitte genau erfragen</u> (Hat dieser Beruf noch einen besonderen Namen?)	----- ----- -----	-
7	In was für einem Betrieb oder was für einer Arbeitsstätte arbeiten Sie? Wird etwas hergestellt (was?), ist es Groß- oder Einzelhandel (womit?) oder welche allgemeine Bezeichnung hat Ihre Arbeitsstätte? <u>INT.: Branche/ Wirtschaftszweig der örtlichen Betriebseinheit, in der Befragter arbeitet, genau notieren</u>	f. gewerbliche Betriebe ----- ----- ----- 99	39/40
8	Wie viele Personen sind in Ihrem Betrieb bzw. der Arbeitsstätte beschäftigt, in der Sie arbeiten?	----- Anzahl 999	41/42/43
9	Befindet sich Ihre Arbeitsstätte hier an Ihrem Wohnort oder fahren Sie täglich woanders hin, ich meine: fahren Sie in eine andere Gemeinde zur Arbeit?	Arbeitsstätte am Wohnort . . . . . 1 Arbeitsstätte in anderer Gemeinde . . . . . 2 9	44

10	Wovon leben Sie <u>überwiegend</u> ? Von ...  <u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen, nur <u>eine</u> Nennung möglich	Erwerbs-/Berufstätigkeit . . . 1 eigener Rente/Pension . . . 2 Arbeitslosengeld/-hilfe . . . 3 Unterhalt durch Eltern, Ehemann usw. . . . . 4 Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil . . . . 5 Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen . . . . . 6	45 S11 S12 S13
1	<u>INT.: Liste S4 vorlegen</u> Wie hoch ist Ihr monatliches Brutto- Einkommen aus Ihrer Erwerbstätigkeit? Ich meine die Summe , die Sie zur Zeit im Monat so verdienen <u>vor</u> Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge. Bitte sehen Sie sich diese Liste an. Wir haben die Monatsverdienste in Gruppen zu- mmengestellt. Falls Ihr Einkommen monatlich stark schwankt oder Ihnen nicht genau bekannt ist, können Sie sich an den entsprechenden Jahresverdiensten auf der Rückseite der Liste orientieren. Bitte sagen Sie mir nur die Kennziffer Ihrer Brutto-Einkommensgruppe.	/ 1/ 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9/10/ /11/12/13/14/15/16/17/18/19/20/ /21/22/ Angabe verweigert . . . . . 97 weiß nicht . . . . . 98 keine Angabe . . . . . 99 trifft nicht zu . . . . . 00	46/47
	INT.: nach Beantwortung von S11 → gleich weiter mit S13		
2	<u>INT.: Liste S4 nur Vorderseite vorlegen</u> Wie hoch ist Ihre monatliche Rente oder Pension? Ich meine den Bruttobetrag, den Sie zur Zeit im Monat bekommen, also den Betrag <u>vor</u> Abzug etwaiger Steuern. Bitte sagen Sie mir an Hand dieser Liste nur die Kennziffer Ihrer Einkommensgruppe.	/ 1/ 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9/10/ /11/12/13/14/15/16/17/18/19/20/ /21/22/ Angabe verweigert . . . . . 97 weiß nicht . . . . . 98 keine Angabe . . . . . 99 trifft nicht zu . . . . . 00	48/49
3	Haben Sie, eventuell zusammen mit Ihrem Ehepartner, im letzten Jahr ein Brutto- Einkommen über DM 10.000.- aus Kapital- vermögen, Vermietung oder Zinsen gehabt?	ja . . . . . 1 nein . . . . . 2 Angabe verweigert . . . . . 3 weiß nicht . . . . . 4	50 9
4	Welchen Familienstand haben Sie? Sind Sie ... <u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen	verheiratet und leben mit Ihrem Ehepartner zusammen. 1 verheiratet und leben getrennt . . . . . 2 verwitwet . . . . . 3 geschieden . . . . . 4 ledig . . . . . 5	51 S15 S16 S17 S20

15	Ist Ihr Ehepartner gegenwärtig erwerbstätig?	ja . . . . . 1 nein . . . . . 2	52 9	S17 S16
16	Was trifft auf Ihren Ehepartner zu? Ist er/ sie ... <u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen	Rentner/ Pensionär (auch vom Vermögen lebend) . . . . . 1 arbeitslos/ arbeitssuchend. 2 Schüler/ Student . . . . . 3 nichterwerbstätige Hausfrau . . . . . 4 sonstiger Nicht-Erwerbs- tätiger . . . . . 5	53 9	S18 S19
S17	<u>INT.:</u> Liste S3 vorlegen Bitte, ordnen Sie die berufliche Stellung Ihres Ehegatten nach dieser Liste ein.	<u>INT.:</u> Kennziffer notieren - - - - -	54/55 99	
S17a	Welche berufliche Tätigkeit übt Ihr Ehegatte aus? Bitte beschreiben Sie mir diese berufliche Tätigkeit genau. <u>INT.:</u> bitte genau erfragen	- - - - - - - - - - - - - - -	-	
	INT.: nach Beantwortung von Frage S 17a → gleich weiter mit S 19			
S18	<u>INT.:</u> Liste S3 vorlegen Bitte, ordnen Sie die <u>letzte</u> berufliche Stellung Ihres Ehegatten nach dieser Liste ein.	<u>INT.:</u> Kennziffer notieren - - - - -	56/57 99	
S18a	Welche berufliche Tätigkeit übte Ihr Ehegatte zuletzt aus? Bitte beschrei- ben Sie mir diese berufliche Tätig- keit genau. <u>INT.:</u> bitte genau erfragen	- - - - - - - - - - - - - - -	-	
S19	<u>INT.:</u> Liste S2 vorlegen Welches war der Schulabschluß, den Ihr Ehepartner gemacht hat? Bitte geben Sie mir nur die ent- sprechende Kennziffer an.	/01/02/03/04/05/06/07/08/09/10/	58/59 99	

S20	Darf ich fragen, in welchem Jahr Sie geboren sind?	18_ _ _ _ _  19_ _ _ _ _ Angabe verweigert . . . . . 76	
S21	<u>INT.: Liste S5 vorlegen</u> Wie würden Sie den Ort beschreiben, in dem Sie die meiste Zeit Ihrer Kindheit (bis zum Alter von 14 Jahren) verbracht haben? Ich meine zu der Zeit, als Sie dort aufwuchsen.	Einzelgehöft/ Weiler . . . . . 1 Dorf in rein ländlicher Umgebung . . . . . 2 Dorf in der Nähe einer mittleren Stadt oder Großstadt . . . . . 3 Ländliche Kleinstadt (bis 30.000 Einwohner) . . . 4 Industrielle Kleinstadt (bis 30.000 Einwohner) . . . 5 Stadt mittlerer Größe mit wenig Industrie (bis 100.000 Einwohner) . . 6 Stadt mittlerer Größe mit viel Industrie (bis 100.000 Einwohner) . . 7 Großstadt . . . . . 8 Vorort einer Großstadt . . . 9	52
S22	Können Sie mir bitte den Namen der Gemeinde sagen, in der Sie die meiste Zeit Ihrer Kindheit verbracht haben? Sagen Sie mir bitte auch, welcher Landkreis und Regierungsbezirk dies war, welche Provinz?	Gemeinde: _ _ _ _ _  Landkreis: _ _ _ _ _  Regierungsbezirk oder Provinz: _ _ _ _ _  Land: _ _ _ _ _	--
S23	<u>INT.: sofern für Sie nicht eindeutig</u> Ist das hier noch dieselbe Gemeinde?	ja . . . . . 1 nein . . . . . 2	63 9
S24	<u>INT.: Liste S3 vorlegen</u> Als Sie 15 Jahre alt waren, welche berufliche Stellung hatte Ihr Vater damals? Ordnen Sie es bitte nach dieser Liste ein.	<u>INT.: Kennziffer notieren, falls Vater damals verstorben oder nicht berufstätig, gilt letzter Hauptberuf</u>  _ _ _ _ _	64/65 99
S25	Welche berufliche Tätigkeit übte Ihr Vater damals aus? Bitte beschreiben, Sie mir diese Tätigkeit genau. <u>INT.: bitte genau erfragen</u>	_ _ _ _ _  _ _ _ _ _  _ _ _ _ _	--



<p><u>INT.: Liste S2 vorlegen</u></p> <p>Welches war der letzte Schulabschluß, den Ihr Vater gemacht hat? Sie können wieder diese Liste benutzen, bitte geben Sie nur den entsprechenden Listenpunkt an!</p>	<p>/01/02/03/04/05/06/07/08/09/10/</p>	<p>66/67</p> <p>99</p>
<p><u>INT.: nochmals Liste S2 vorlegen</u></p> <p>Und was war der letzte Schulabschluß, den Ihre Mutter gemacht hat? Bitte geben Sie wieder nur den entsprechenden Listenpunkt an.</p>	<p>/01/02/03/04/05/06/07/08/09/10/</p>	<p>68/69</p> <p>99</p>
<p>8 Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?</p>	<p>der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen) . . . . . 1</p> <p>einer evangelischen Freikirche . . . . . 2</p> <p>der römisch-katholischen Kirche . . . . . 3</p> <p>sonstigen christlichen Religionsgemeinschaften . . . . . 4</p> <p>keiner Religionsgemeinschaft . . . . . 5</p>	<p>70</p> <p>S29</p> <p>S30</p> <p>9</p>
<p>29 Wie oft gehen Sie im allgemeinen zur Kirche...</p> <p><u>INT.: Antwortvorgaben vorlesen</u></p>	<p>mehr als einmal in der Woche . . . . . 1</p> <p>einmal in der Woche . . . . . 2</p> <p>wenigstens einmal im Monat . . . . . 3</p> <p>mehrmals im Jahr . . . . . 4</p> <p>seltener oder nie . . . . . 5</p>	<p>71</p> <p>9</p>
<p>30 Wie stark interessieren Sie sich für Politik...</p> <p><u>INT.: Antwortvorgaben vorlesen</u></p>	<p>sehr stark . . . . . 1</p> <p>stark . . . . . 2</p> <p>mittel . . . . . 3</p> <p>wenig . . . . . 4</p> <p>überhaupt nicht . . . . . 5</p>	<p>72</p> <p>9</p>
<p>31 Die letzte Bundestagswahl war im November 1972. Waren Sie damals wahlberechtigt?</p>	<p>ja . . . . . 1</p> <p>nein . . . . . 2</p>	<p>73</p> <p>S32</p> <p>S34</p> <p>9</p>
<p>32 Sind Sie bei der Bundestagswahl 1972 zur Wahl gegangen?</p>	<p>ja . . . . . 1</p> <p>nein . . . . . 2</p>	<p>74</p> <p>S33</p> <p>S34</p> <p>9</p>
<p>33 Die SPD hat damals Brandt, die CDU/CSU Barzel und die FDP Scheel als Spitzenkandidat aufgestellt. Sagen Sie mir bitte, welche Partei Sie damals mit Ihrer Zweitstimme gewählt haben.</p>	<p>SPD . . . . . 1</p> <p>CDU/CSU . . . . . 2</p> <p>FDP . . . . . 3</p> <p>NPD . . . . . 4</p> <p>DKP . . . . . 5</p> <p>andere Partei, keine Zweitstimme abgegeben . . . . . 6</p> <p>Angabe verweigert . . . . . 7</p> <p>weder noch nie . . . . . 8</p>	<p>75</p> <p>9</p>

34 INT.: Liste S6 vorlegen

Sind Sie im Augenblick Mitglied irgendeiner Organisation oder eines Vereins?  
Gehen Sie bitte einmal diese Liste durch und sagen Sie mir, wo Sie Mitglied sind.

INT.: Mehrfachangaben

		Mitglied ...		
		ja	nein	
01	Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	1	2	10
02	Deutsche Angestelltengewerkschaft (DAG)	1	2	11
03	Christl. Gewerkschaftsbund Deutschlands	1	2	12
04	Bauernverband	1	2	13
05	Beamtenorganisation	1	2	14
06	Einzelhandel- oder Gewerbeverband	1	2	15
07	Industrie- oder Unternehmerverband	1	2	16
08	Sonstige Berufsorganisation	1	2	17
09	Politische Partei	1	2	18
10	Religiöse Vereinigung	1	2	19
11	Gesangverein	1	2	20
12	Sportverein	1	2	21
13	Heimat- und Bürgerverein (Schützenverein)	1	2	22
14	Vertriebenen- oder Flüchtlingsverband	1	2	23
15	Kriegsopferverband	1	2	24
16	Jugendorganisation, Studentenverband	1	2	25
17	Bürgerinitiative	1	2	26
18	andere Vereine oder Verbände:	1	2	27
	-----			
	NICHT Mitglied in irgendeiner Organisation oder in einem Verein . . . . .		8	28

335 Zum Schluß noch einige Fragen zu Ihrer Wohnung und Ihrem Haushalt. Wohnen Sie bzw. Ihre Familie in dieser Wohnung zur Miete oder sind Sie Eigentümer? 29

Miete . . . . . 1

Eigentümer . . . . . 2

anderes, was:

----- 3

336 Seit wann wohnen Sie in dieser Gemeinde/ Stadt? 30/31

18\_ \_ \_ \_ \_

19\_ \_ \_ \_ \_

seit Geburt . . . . . 77

weiß nicht mehr . . . . . 78

<b>x</b>	<b>a</b>	<b>b</b>	<b>c</b>	<b>d</b>	<b>e</b>
<b>INT.: Befragungsperson kringeln</b>	<b>INT.: Vornamen eintragen, mit dem Haushaltsvorstand beginnen</b>  Vorname	<b>INT.: Liste S7 vorlegen</b>  Verwandtschaftsverhältnis zum Haushaltsvorstand	<b>Geschlecht männlich weiblich</b>	<b>Geburtsjahr</b>	<b>INT.: Liste S8 vorlegen</b>  Familienstand
1.		selbst HV ① 2/3/4/5/6/7/8/	1 2	18 _____ 19 _____	/ 1/ 2/ 3/ 4/ 5/
2.		/1/2/3/4/5/6/7/8/	1 2	18 _____ 19 _____	/ 1/ 2/ 3/ 4/ 5/
3.		/1/2/3/4/5/6/7/8/	1 2	18 _____ 19 _____	/ 1/ 2/ 3/ 4/ 5/
4.		/1/2/3/4/5/6/7/8/	1 2	18 _____ 19 _____	/ 1/ 2/ 3/ 4/ 5/
5.		/1/2/3/4/5/6/7/8/	1 2	18 _____ 19 _____	/ 1/ 2/ 3/ 4/ 5/
6.		/1/2/3/4/5/6/7/8/	1 2	18 _____ 19 _____	/ 1/ 2/ 3/ 4/ 5/
7.		/1/2/3/4/5/6/7/8/	1 2	18 _____ 19 _____	/ 1/ 2/ 3/ 4/ 5/
8.		/1/2/3/4/5/6/7/8/	1 2	18 _____ 19 _____	/ 1/ 2/ 3/ 4/ 5/

----- Familie die Gesamtzahl der im Haushalt lebenden Personen hier eintragen: -----

Haushaltsbeschreibung

Wir hätten nun gerne von Ihnen genauer gewußt, welche Personen hier in Ihrem Haushalt leben. Am besten, Sie sagen mir immer einfach den Vornamen der betreffenden Person. Beginnen wir mit dem Haushaltsvorstand. Wer ist das?

← INT.: Namen des Haushaltsvorstandes in das erste Kästchen unter **a** (1) eintragen

Sagen Sie mir bitte auch noch die Namen der anderen Haushaltsmitglieder, damit ich eine vollständige Liste der Leute habe, die hier leben. Fangen Sie bitte mit der ältesten Person an und gehen Sie dem Alter nach, vergessen Sie dabei nicht, daß Sie selbst ja auch dazu gehören.

← INT.: alle Vornamen weiter unter **a** (2, 3, 4 usw.) eintragen

INT.: nachfragen: Haben wir auch niemanden vergessen? Zum Beispiel jemand, der normalerweise hier wohnt, aber zur Zeit abwesend ist, im Krankenhaus, Ferien usw. Haben Sie auch an die Kleinkinder gedacht, die zum Haushalt gehören?

IT.: Liste S7 vorlegen

In welchem Verwandtschaftsverhältnis (oder nicht verwandt) stehen die Personen, die Sie mir eben genannt haben, zum Haushaltsvorstand? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.

← INT.: entsprechenden Listenpunkt unter **b** für jedes Haushaltsmitglied kringeln

INT.: Geschlecht kennzeichnen (unter **c** kringeln). Nur bei solchen Personen nachfragen, bei denen es aus dem Vornamen nicht ersichtlich ist, ob männlich oder weiblich.

←

Sagen Sie mir bitte jetzt, in welchem Jahr die betreffenden Personen geboren sind.

← INT.: unter **d** für jedes Haushaltsmitglied eintragen

INT.: Liste S8 vorlegen

Können Sie mir bitte noch etwas über den Familienstand der Personen in Ihrem Haushalt sagen. Geben Sie mir bitte für jede Person den entsprechenden Listenpunkt an.

← INT.: Listenpunkte unter **e** für jedes Haushaltsmitglied kringeln

INT.: Zum Schluß bitte in der ersten Spalte unter **X** die Person kringeln, mit der das Interview durchgeführt wurde.

←

INT.: für w e i b l i c h e Befragte hier ENDE des Interviews

INT.: befragt wurde ...

Mann . . . . . **a** weiter mit S 38

Frau . . . . . **b** weiter mit F I  
Seite 23

DIE FOLGENDEN FRAGEN BITTE NUR AN MÄNNER STELLEN		
38	<p>Sie haben mir bereits Angaben über Ihren höchsten Schulabschluß und Ihren jetzigen oder letzten Beruf gemacht. Für unsere Untersuchung der beruflichen Chancen, die jemand hatte, benötigen wir noch einige zusätzliche Angaben über Ihr Berufsleben. Ich möchte Ihnen deshalb noch einige weitere Fragen zu Ihrer Ausbildung und Ihrem Beruf stellen.</p> <p>In welchem Jahr waren Sie zum ersten Male erwerbstätig - ich meine nicht nur vorübergehend, sondern für wenigstens ein ganzes Jahr - oder waren Sie bisher noch nie so lange erwerbstätig?</p>	<p>INT.: Jahreszahl der ersten (mindestens ein Jahr dauernden) Erwerbstätigkeit eintragen</p> <p>Jahreszahlen bis Ende 1970 _ _ _ _ _</p> <p>Jahreszahlen ab 1971 _ _ _ _ _</p> <p>noch nie solange erwerbstätig gewesen . . . . . 98</p> <p>weiter mit F I Seite 23</p>
39	<p><u>T.: Liste S3 vorlegen</u></p> <p>Bitte ordnen Sie Ihre damalige berufliche Stellung nach dieser Liste ein.</p>	<p>INT.: Kennziffer notieren</p> <p>_ _ _ _ _</p>
10	<p>Und welche berufliche Tätigkeit übten Sie damals aus? Bitte beschreiben Sie mir diese berufliche Tätigkeit genau.</p> <p>INT.: bitte genau erfragen</p>	<p>_ _ _ _ _</p> <p>_ _ _ _ _</p> <p>_ _ _ _ _</p>
	<p><u>ACHTUNG INTERVIEWER !</u></p>	<p>Befragter war bis Ende 1970 berufstätig . . . . . a</p> <p>Befragter war erst ab 1971 berufstätig . . . . . b</p>
11	<p>Waren Sie auch im Jahre 1971 berufstätig?</p>	<p>ja . . . . . 1</p> <p>nein . . . . . 2</p>
11a	<p><u>INT.: Liste S3 vorlegen</u></p> <p>Ordnen Sie bitte auch Ihre berufliche Stellung im Jahre 1971 nach dieser Liste ein.</p>	<p>INT.: Kennziffer notieren</p> <p>_ _ _ _ _</p>
12	<p>In welchem Jahr sind Sie von der Volksschule bzw. Hauptschule abgegangen?</p>	<p>INT.: Jahreszahl eintragen</p> <p>_ _ _ _ _</p>

S43

INT.: Liste S9 vorlegen

Bitte sehen Sie sich diese Liste mit Schulen an. Welche dieser Schulen haben Sie je besucht? Und von wann bis wann haben Sie diese Schule besucht?

		ANTWORTSCHEMA ZU FRAGE 43		ZU FRAGE 43a	
		besucht		Abschluß	
		von	bis	ja	nein
01	Berufsschule	-----	-----	1	2
02	Berufsfach-/Berufsaufbauschule	-----	-----	1	2
03	Realschule/ Mittelschule	-----	-----	1	2
04	Handelsschule	-----	-----	1	2
05	Gymnasium/ Oberschule	-----	-----	Mittlere Reife	
				1	2
06	Fachoberschule/ Fachgymnasium	-----	-----	Abitur	
				1	2
07	Fachschule/ Technikerschule	-----	-----	1	2
08	Meisterschule	-----	-----	1	2
09	Fachhochschule/ Ingenieurschule	-----	-----	1	2
10	Universität/ Hochschule	-----	-----	1	2

S  
43aINT.: Frage 43a für alle unter 43 als besucht angegebenen Schulen stellen

Haben Sie für diese Schule einen normalen Abschluß?

INT.: oben im Antwortschema zu Frage 43a kringeln

S44

Haben Sie außer Ihrer Schul- und Berufsausbildung noch irgendwelche Fortbildungslehrgänge oder Kurse besucht? Wir meinen z.B. Fortbildungskurse im Betrieb in Schulen oder Instituten, irgendwelche Abendkurse, Umschulungskurse, Fachkurse usw.

ja . . . . . 1  
nein . . . . . 2

S44a

S45

S  
44a

Würden Sie diese Kurse und Schulen bitte einzeln aufzählen.  
In welchem Jahr haben Sie sie besucht , wie lange haben sie ungefähr gedauert und wie oft in der Woche haben sie stattgefunden?  
*INT.: für jede Nennung Jahr, in dem Kursus/ Schule stattgefunden hat, notieren. Dauer des Kurses und wöchentliche Frequenz feststellen und unten im Schema eintragen*

Nr.	Art des Kurses oder der Schule, evtl. Art des Abschlusses	Besucht im Jahr:	Gesamt-Dauer	Wie oft in der Woche stattgefunden ?
1.				Tage _____ Abende _____ Fernkurs . . . . . 9
2.				Tage _____ Abende _____ Fernkurs . . . . . 9
3.				Tage _____ Abende _____ Fernkurs . . . . . 9
4.				Tage _____ Abende _____ Fernkurs . . . . . 9
5.				Tage _____ Abende _____ Fernkurs . . . . . 9

S45

Als letztes möchte ich Ihnen eine Frage über die Ausbildung und den Beruf Ihrer Brüder stellen. Sagen Sie mir bitte, wieviele Brüder Sie haben, die noch am Leben sind.

Anzahl der lebenden Brüder:

keine lebenden Brüder . . . 0

S46a

Frage I  
Seite 23

S  
46a

Bitte nennen Sie mir das Geburtsjahr für jeden dieser Brüder.

	FRAGE 46a	FRAGE 46b	FRAGE 46c
	Geburtsjahr	Schulabschluß	Stellung im Beruf
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			

S46b

*INT.: Liste S2 vorlegen*  
Welches ist der letzte Schulabschluß, den dieser Bruder (diese Brüder) gemacht hat (gemacht haben)? Geben Sie nur den entsprechenden Listenpunkt an.  
*INT.: entsprechenden Listenpunkt oben im Antwortschema zu Frage 46b eintragen*

S  
46c

*INT.: Liste S3 vorlegen*  
Bitte ordnen Sie auch die augenblickliche oder die letzte berufliche Stellung nach dieser Liste ein. Geben Sie bitte wieder nur die entsprechende Kennziffer an.

INT.: AB HIER OHNE BEFRAGEN EINSTUFEN			
I	Geschlecht des Befragten	männlich . . . . . 1 weiblich . . . . . 2	32
II	In welchem Haustyp wohnt der Befragte?	Bauernhaus . . . . . 1 Freistehendes Einfamilienhaus (Bungalow, Siedlungshaus etc.) . . . . . 2 Nicht-freistehendes Einfamilienhaus (Reihenhaus, Doppelhaus) . . . . . 3 Haus mit 2 - 4 Parteien . . . . . 4 Haus mit 5 - 9 Parteien . . . . . 5 Haus mit 10 - 19 Parteien . . . . . 6 Haus mit 20 und mehr Parteien . . . . . 7 Notunterkunft, Baracke . . . . . 8 anderes, was? . . . . . 9 - - - - - 9	33
III	Ist das Gebäude ein reines Wohnhaus oder sind in ihm auch Geschäfte, Büros, Warenlager etc. untergebracht?	reines Wohnhaus . . . . . 1 auch Geschäfte etc. . . . . 2	34 9
IV	Wie würden Sie den Ortstyp der Wohn-gemeinde bezeichnen? Eingestuft werden soll nicht unbedingt die Gemeinde im Verwaltungssinn, sondern die mehr oder weniger geschlossene Siedlung, die Sie wahrnehmen.	Einzelgehöft/ Weiler . . . . . 1 Dorf in rein ländlicher Umgebung . . . . . 2 Dorf in der Nähe einer mittleren Stadt oder Großstadt . . . . . 3 Ländliche Kleinstadt (bis 30.000 Einwohner) . . . . . 4 Industrielle Kleinstadt (bis 30.000 Einwohner) . . . . . 5 Stadt mittlerer Größe mit wenig Industrie (bis 100.000 Einwohner) . . . . . 6 Stadt mittlerer Größe mit viel Industrie (bis 100.000 Einwohner) . . . . . 7 Großstadt . . . . . 8 Vorort einer Großstadt . . . . . 9	35
V	Wurde das Interview mit dem Befragten allein durchgeführt oder waren während des Interviews dritte Personen anwesend? Wenn ja, welche?	Interview mit Befragtem allein durchgeführt . . . . . 1 Ehegatte anwesend . . . . . 1 Kinder anwesend . . . . . 1 andere Familienangehörige . . . . . 1 sonstige Personen, welche? . . . . . 1 - - - - - 1	36 37 38 39 40 9



VI	Hat jemand von den sonst anwesenden Personen in das Interview eingegriffen?	ja, manchmal . . . . . 1 ja, häufig . . . . . 2 nein . . . . . 3 niemand außer Befragtem anwesend . . . . . 4	41    9
VII	Wie war die Bereitschaft des Befragten, die Fragen zu beantworten?	gut . . . . . 1 mittelmäßig . . . . . 2 schlecht . . . . . 3 anfangs gut, später schlechter . . . . . 4 anfangs schlecht, später gut . . . . . 5	42    9
VIII	Wie sind die Angaben des Befragten einzustufen?	insgesamt zuverlässig . . . 1 insgesamt weniger zuverlässig . . . 2 bei einigen Fragen weniger zuverlässig, uns zwar: -----	43    9
IX	Bitte notieren Sie die Uhrzeit (volle Stunden) zu denen Sie den Befragten aufgesucht haben. Die letzte Zeitangabe soll die tatsächliche Interviewzeit sein.	----- Uhr ----- erster Besuch ----- Uhr ----- zweiter Besuch ----- Uhr ----- dritter Besuch ----- Uhr ----- vierter Besuch	44 45 46 47 9
X	Dauer des Interviews	----- Minuten (43/49/50)	
XI	Datum des Interviews:	----- Tag ----- Monat ----- Jahr (51/52) (53/54) (56/57)	
	Ich versichere mit meiner Unterschrift, das Interview entsprechend allen Anweisungen korrekt durchgeführt zu haben.		
	----- (Befragungsort)	----- (Unterschrift)	<div><div></div><div></div><div></div><div></div></div> Interviewer-Nummer

P<sub>n</sub>

HAT FÜR MICH PERSÖNLICH SEHR GROSSE BEDEUTUNG .

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1

0

HAT FÜR MICH PERSÖNLICH GAR KEINE BEDEUTUNG

P<sub>n</sub>

HALTE SEHR VIEL VON ...

+5

+4

+3

+2

+1

0

-1

-2

-3 ...

-4

-5

HALTE GAR NICHTS VON ...

BLAU.

## LISTE 1

stimme voll zu . . . . . 1  
stimme eher zu . . . . . 2  
stimme eher nicht zu . . . . . 3  
stimme überhaupt nicht zu . . . . 4

---

- A In der Bundesrepublik bestehen noch die alten Gegensätze zwischen Besitzenden und Arbeitenden. Die persönliche Stellung hängt davon ab, ob man zu der oberen oder unteren Klasse gehört.
- B In der Bundesrepublik gibt es noch große Unterschiede zwischen den sozialen Schichten, und was man im Leben erreichen kann, hängt im wesentlichen davon ab, aus welchem Elternhaus man kommt.
- C Die Bundesrepublik ist eine offene Gesellschaft. Was man im Leben erreicht, hängt nicht mehr vom Elternhaus ab, aus dem man kommt, sondern von den Fähigkeiten, die man hat, und der Bildung, die man erwirbt.
- D Was man im Leben bekommt, hängt gar nicht so sehr von den eigenen Anstrengungen ab, sondern von der Wirtschaftslage, der Lage auf dem Arbeitsmarkt, den Tarifabschlüssen und den Sozialleistungen des Staates.
- E Das Einkommen sollte sich nicht allein nach der Leistung des Einzelnen richten. Vielmehr sollte jeder das haben, was er mit seiner Familie für ein anständiges Leben braucht.
- F Nur wenn die Unterschiede im Einkommen und im sozialen Ansehen groß genug sind, gibt es auch einen Anreiz für persönliche Leistungen.
- G Um mehr Chancengleichheit in unserer Gesellschaft zu erreichen, sollte man Arbeiterkinder viel stärker fördern als die Kinder aus mittleren und höheren Schichten
- H Die Rangunterschiede zwischen den Menschen sind akzeptabel, weil sie im wesentlichen ausdrücken, was man aus den Chancen, die man hatte, gemacht hat.
- J Heute kann sich jeder die Arbeit aussuchen, die er will, und er weiß auch, was sie einbringt. Dadurch erhält jeder seinen gerechten Anteil.
- K Ich finde die sozialen Unterschiede in unserem Land sind im großen und ganzen gerecht.

selb

P<sub>n</sub>

L I S T E 2

- 1 - halte ich für vorteilhaft
- 2 - halte ich für nachteilig
- 3 - habe mich damit nicht beschäftigt

P<sub>n</sub>

## L I S T E S 1

- 01 - Volksschule/ Hauptschule
- 02 - Integrierte Gesamtschule
- 03 - Berufsschule
- 04 - Berufsfach-/ Berufsaufbauschule
- 05 - Realschule/ Mittelschule
- 06 - Handelsschule
- 07 - Gymnasium/ Oberschule
- 08 - Fachoberschule/ Fachgymnasium
- 09 - Fachschule/ Technikerschule
- 10 - Meisterschule
- 11 - Fachhochschule/ Ingenieurschule
- 12 - Universität/ Hochschule

P<sub>4</sub>

## L I S T E S 2

- 01 - Volks-(Haupt)schule ohne Abschluß
- 02 - Volks-(Haupt)schule mit Abschluß
- 03 - Berufsschule mit gewerblicher oder  
landwirtschaftlicher Lehre
- 04 - Berufsschule mit kaufmännischer  
(oder sonstiger ) Lehre
- 05 - Mittlere Reife (Realschulabschluß)
- 06 - Abitur
- 07 - Technikerschule
- 08 - Sonstige Berufsfach- oder Fachschule
- 09 - Ingenieurschule/ Fachhochschule
- 10 - Universität/ Hochschule  
(auch Lehrerbildung)

Pu

# L I S T E S 3

<u>SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE</u> mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von		<u>SELBSTÄNDIGE</u> außerhalb der Landwirtschaft mit	
10	unter 10 ha	21	1 Mitarbeiter oder allein
11	10 ha bis unter 20 ha	22	2 bis 9 Mitarbeitern
12	20 ha und mehr	23	10 Mitarbeiter und mehr
30 MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE			
<u>BEAMTE/RICHTER/BERUFSSOLDATEN</u>		<u>ANGESTELLTE</u>	
40	Beamte im einfachen Dienst (bis einschl. Oberamtsmeister)	50	Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
41	Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär/Amtsinspektor)	51	Angestellte mit einfacherer Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)
42	Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann/Oberamtsrat)	52	Angestellt, die schwierigere Aufgaben nach allgem. Anweisung selbständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, techn. Zeichner)
43	Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)	53	Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen (z.B. wiss. Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)
49	<u>WEHRPFLICHTIGE</u>	54	Angestellte mit umfass. Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)
<u>ARBEITER</u>		<u>IN AUSBILDUNG</u>	
60	ungelernte Arbeiter	70	kaufm./Verw.-Lehrlinge
61	angelernte Arbeiter	71	gewerbliche Lehrlinge
62	gelernte und Facharbeiter	72	haus-/landwirtschaftl. Lehrlinge
63	Vorarbeiter und Kolonnenführer	73	Beamtenanwärter/Beamte im Vorbereitungsdienst
64	Meister/Poliere	74	Praktikanten/Volontäre



## LISTE S 4

MONATLICHES BRUTTO-EINKOMMEN ...

ZUCHSTABE

01	-	unter DM 400.-	monatlich
02	-	DM 400.- bis DM 599.-	monatlich
03	-	DM 600.- bis DM 799.-	monatlich
04	-	DM 800.- bis DM 999.-	monatlich
05	-	DM 1.000.- bis DM 1.199.-	monatlich
06	-	DM 1.200.- bis DM 1.399.-	monatlich
07	-	DM 1.400.- bis DM 1.599.-	monatlich
08	-	DM 1.600.- bis DM 1.799.-	monatlich
09	-	DM 1.800.- bis DM 1.999.-	monatlich
10	-	DM 2.000.- bis DM 2.199.-	monatlich
11	-	DM 2.200.- bis DM 2.399.-	monatlich
12	-	DM 2.400.- bis DM 2.599.-	monatlich
13	-	DM 2.600.- bis DM 2.799.-	monatlich
14	-	DM 2.800.- bis DM 2.999.-	monatlich
15	-	DM 3.000.- bis DM 3.199.-	monatlich
16	-	DM 3.200.- bis DM 3.399.-	monatlich
17	-	DM 3.400.- bis DM 3.599.-	monatlich
18	-	DM 3.600.- bis DM 3.799.-	monatlich
19	-	DM 3.800.- bis DM 3.999.-	monatlich
20	-	DM 4.000.- bis DM 4.799.-	monatlich
21	-	DM 4.800.- bis DM 5.599.-	monatlich
22	-	über DM 5.600.-	monatlich

L I S T E S 4

*Rückseite*

JÄHRLICHES BRUTTO-EINKOMMEN ...  
*Buchstabe*

01	-	unter DM	5.000.-	jährl.
02	-	DM	5.000.- bis DM 7.499.-	jährl.
03	-	DM	7.500.- bis DM 9.999.-	jährl.
04	-	DM	10.000.- bis DM 12.499.-	jährl.
05	-	DM	12.500.- bis DM 14.999.-	jährl.
06	-	DM	15.000.- bis DM 17.499.-	jährl.
07	-	DM	17.500.- bis DM 19.999.-	jährl.
08	-	DM	20.000.- bis DM 22.499.-	jährl.
09	-	DM	22.500.- bis DM 24.999.-	jährl.
10	-	DM	25.000.- bis DM 27.499.-	jährl.
11	-	DM	27.500.- bis DM 29.999.-	jährl.
12	-	DM	30.000.- bis DM 32.499.-	jährl.
13	-	DM	32.500.- bis DM 34.999.-	jährl.
14	-	DM	35.000.- bis DM 37.499.-	jährl.
15	-	DM	37.500.- bis DM 39.999.-	jährl.
16	-	DM	40.000.- bis DM 42.499.-	jährl.
17	-	DM	42.500.- bis DM 44.999.-	jährl.
18	-	DM	45.000.- bis DM 47.499.-	jährl.
19	-	DM	47.500.- bis DM 49.999.-	jährl.
20	-	DM	50.000.- bis DM 59.999.-	jährl.
21	-	DM	60.000.- bis DM 69.999.-	jährl.
22	-	über	DM 70.000.-	jährl.

Pr

# LISTE S 5

- 1 - Einzelgehöft/ Weiler
- 2 - Dorf in rein ländlicher Umgebung
- 3 - Dorf in der Nähe einer mittleren Stadt oder Großstadt
- 4 - Ländliche Kleinstadt  
(bis 30.000 Einwohner)
- 5 - Industrielle Kleinstadt  
(bis 30.000 Einwohner)
- 6 - Stadt mittlerer Größe mit wenig Industrie  
(bis 100.000 Einwohner)
- 7 - Stadt mittlerer Größe mit viel Industrie  
(bis 100.000 Einwohner)
- 8 - Großstadt
- 9 - Vorort einer Großstadt

*Pa*

L I S T E S 6

- 01 - Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
- 02 - Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG)
- 03 - Christl. Gewerkschaftsbund Deutschlands
- 04 - Bauernverband
- 05 - Beamtenorganisation
- 06 - Einzelhandel- oder Gewerbeverband
- 07 - Industrie- oder Unternehmerverband
- 08 - Sonstige Berufsorganisation
- 09 - Politische Partei
- 10 - Religiöse Vereinigung
- 11 - Gesangsverein
- 12 - Sportverein
- 13 - Heimat- und Bürgerverein (Schützenverein)
- 14 - Vertriebenen- oder Flüchtlingsverband
- 15 - Kriegsopferverband
- 16 - Jugendorganisation, Studentenverband
- 17 - Bürgerinitiative
- 18 - andere Vereine oder Verbände

PL

L I S T E S 7

- 1 - Haushaltsvorstand
- 2 - Ehegatte des Haushaltsvorstandes
- 3 - Sohn/ Schwiegersohn, Tochter/ Schwiegertochter  
des Haushaltsvorstandes *oder seines Ehegatten*  
(auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder)
- 4 - Enkel, Urenkel des Haushaltsvorstandes  
oder seines Ehegatten
- 5 - Vater, Mutter des Haushaltsvorstandes  
oder seines Ehegatten
- 6 - Großvater, Großmutter des Haushaltsvorstandes  
oder seines Ehegatten
- 7 - andere mit dem Haushaltsvorstand oder  
seinem Ehegatten verwandte oder verschwägerte  
Personen
- 8 - mit dem Haushaltsvorstand oder seinem  
Ehegatten nicht verwandte oder verschwägerte  
Personen

Pe

L I S T E S 8

- 1 - verheiratet, <sup>und</sup> ~~lebe~~ mit Ehepartner zusammen *lebensl.*
- 2 - verheiratet, <sup>und</sup> ~~lebe~~ getrennt *lebensl.*
- 3 - verwitwet
- 4 - geschieden
- 5 - ledig

Per

L I S T E S 9

- 01 - Berufsschule
- 02 - Berufsfach-/ Berufsaufbauschule
- 03 - Realschule/ Mittelschule
- 04 - Handelsschule
- 05 - Gymnasium/ Oberschule
- 06 - Fachoberschule/ Fachgymnasium
- 07 - Fachschule/ Technikerschule
- 08 - Meisterschule
- 09 - Fachhochschule/ Ingenieurschule
- 10 - Universität/ Hochschule